

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

1. August 2017

Fresenius Medical Care setzt starkes Umsatzwachstum fort und bestätigt Ausblick für 2017

- Starkes Umsatzwachstum von 11 % im 2. Quartal 2017 dank guter Entwicklung in allen Regionen
- Versorgungsmanagement in Nordamerika wächst um 32 %
- Operativer Cashflow steigt um 46 % gegenüber Q2 2016
- Ausblick für Gesamtjahr 2017 bestätigt

Kennzahlen (nach IFRS)

in Mio €	Q2 2017	Wachstum ggü. Q2 2016	H1 2017	Wachstum ggü. H1 2016
Umsatz	4.471	11 %	9.019	14 %
Umsatz ohne Sondereinflüsse ¹	4.473	11 %	8.921	12 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	583	2 %	1.235	16 %
Operatives Ergebnis ohne Sondereinflüsse ¹	591	4 %	1.144	7 %
Konzernergebnis ²	269	2 %	577	21 %
Konzernergebnis ohne Sondereinflüsse ^{1,2}	274	4 %	523	10 %
Gewinn je Aktie (in €)	0,88	2 %	1,88	21 %

¹ Bereinigt um Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

² Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „Wir konnten den Umsatz im zweiten Quartal erneut kräftig steigern. Zu diesem anhaltenden Wachstum haben alle Regionen beigetragen. Besonders stark hat sich unser Bereich Versorgungsmanagement entwickelt. Mit den insgesamt sehr positiven Ergebnissen des ersten Halbjahrs sind wir auf gutem Weg, unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.“

Umsatz und Ertrag

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im zweiten Quartal 2017 um 11 % auf 4,471 Mrd € (9 % währungsbereinigt). Zurückzuführen ist dies vor allem auf das starke Umsatzwachstum mit Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Umsatz hier um 11 % (8 % währungsbereinigt). Insgesamt wuchs der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen um 11 % auf 3,649 Mrd € (9 % währungsbereinigt). Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich um 9 % auf 822 Mio € (8 % währungsbereinigt). Das organische Wachstum betrug 6 % bei Gesundheitsdienstleistungen und 7 % bei Dialyseprodukten. Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz um 14 % auf 9,019 Mrd €. Der Umsatz bei Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 15 % (11 % währungsbereinigt), im Produktgeschäft wuchs der Umsatz um 9 % (8 % währungsbereinigt).

Das **operative Ergebnis** (EBIT) wuchs im zweiten Quartal um 2 % auf 583 Mio €, dies entspricht einer Marge von 13,0 %. Das bereinigte EBIT wuchs um 4 %¹. Die EBIT-Marge wurde negativ beeinflusst durch höhere Personalkosten, höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, Wechselkurseffekte und höhere Vertriebskosten im US-Apothekengeschäft. Im ersten Halbjahr 2017 stieg das operative Ergebnis um 16 % auf 1,235 Mrd € (bereinigt 7 %¹).

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 95 Mio € gegenüber 90 Mio € im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg ist zurückzuführen auf ein höheres durchschnittliches Schuldenniveau und ungünstige Währungseffekte. Niedrigere Zinssätze wirkten diesen Effekten entgegen.

Die **Ertragssteuern** beliefen sich im zweiten Quartal 2017 auf 150 Mio €. Dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 30,8 % nach 31,1 % im Vorjahresquartal.

¹ Bereinigt um Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** stieg im zweiten Quartal 2017 auf 269 Mio €. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,5 Millionen lag der **Gewinn je Aktie** (EPS) bei 0,88 € gegenüber 0,86 € im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr stieg das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis um 21 % auf 577 Mio €.

Entwicklung der Segmente

In **Nordamerika** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz im zweiten Quartal 2017 um 11 % auf 3,225 Mrd €. Das entspricht 72 % des Gesamtumsatzes.

Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 8 %. Der Umsatz im Dialysegeschäft stieg um 6 %, währungsbereinigt um 3 %. Der Umsatz im Bereich Versorgungsmanagement wuchs um 32 % auf 698 Mio € (29 % währungsbereinigt). 19 % dieses Wachstums wurden organisch erreicht, 10 % durch Akquisitionen. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 6 % (4 % währungsbereinigt). Hierzu trugen ein organisches Behandlungswachstum 3 % und Akquisitionen 1 % bei. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 2 % (währungsbereinigt unverändert). Dies ist zurückzuführen auf verbesserte Verkaufszahlen von Dialysemedikamenten, Produkten für die Peritonealdialyse und Einmalprodukten für die Hämodialyse. Diese Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch geringere Verkaufszahlen von Dialysegeräten. Das operative Ergebnis in Nordamerika stieg um 3 % auf 470 Mio €. Die operative Marge lag im zweiten Quartal 2017 mit 14,6 % unter dem Vorjahreswert (15,7 %).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Marge im Dialysegeschäft leicht um 20 Basispunkte auf 18,2 %. Die operative Marge im Dialysegeschäft wurde negativ beeinflusst von höheren Personal- und Betriebskosten sowie gestiegenen Mieten. Positiv wirkten sich eine Vereinbarung für bestimmte Medikamente in den USA, geringere Kosten für medizinische Verbrauchsmaterialien und niedrigere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen aus. Die operative Marge im Bereich Versorgungsmanagement sank auf 1,2 %. Die Gründe hierfür waren höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, ein geringerer Ergebnisbeitrag gefäßchirurgischer Dienstleistungen und höhere Vertriebskosten im US-Apothekengeschäft. Diese Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch Erträge aus der sogenannten BPCI-Initiative (Bundled Payment for Care Improvement, übersetzt „Pauschalzahlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung“) im Zusammenhang mit krankenhausbezogenen Gesundheitsdienstleistungen sowie durch höhere Erträge im

Geschäft mit Labordienstleistungen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 erhöhte sich das Ergebnis im Bereich Versorgungsmanagement um 10 Mio €.

Das Umsatz wuchs in Nordamerika im ersten Halbjahr 2017 um 14 % auf 6,6 Mrd €. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 16 % auf 995 Mio €.

In der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 7 % (7 % währungsbereinigt) auf 642 Mio €. Dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf ein Umsatzwachstum mit Dialyseprodukten um 6 % auf 311 Mio €. Der Umsatz mit nichtdialysebezogenen Produkten blieb mit 21 Mio € auf dem Niveau des ersten Quartals 2017. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 6 % (5 % währungsbereinigt). Das operative Ergebnis lag im zweiten Quartal 2017 bei 113 Mio €. Die operative Marge sank von 20,7 % im Vorjahresquartal auf 17,6 %. Gründe hierfür waren Wechselkurseffekte, Aufwendungen aus der Akquisition von Xenios und veränderte Erstattungsätze in einzelnen Ländern. Diese Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch gestiegene Umsätze und niedrigere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen.

Im ersten Halbjahr 2017 wuchs der Umsatz in der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) um 7 % auf 1,255 Mrd €. Das operative Ergebnis betrug 227 Mio € und lag damit um 6 % unter dem Ergebnis im Vorjahreszeitraum.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhte sich der Umsatz im zweiten Quartal 2017 um 19 % (17 % währungsbereinigt) auf 417 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen belief sich auf 191 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem organischen Wachstum von 6 %. Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um 17 % auf 226 Mio € (15 % währungsbereinigt). Dies ist zurückzuführen auf einen gestiegenen Absatz von Dialysatoren, Dialysegeräten, Produkten für die Akutdialyse und Blutschlauchsystemen. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 17 % auf 78 Mio €, hauptsächlich aufgrund eines verbesserten Umsatz-Mix und Wachstums in China. Die operative Marge sank leicht (-30 Basispunkte) auf 18,7 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Ende April 2017 schloss Fresenius Medical Care erfolgreich die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung am australischen Tagesklinik-Betreiber Cura Group ab. Damit bietet das Unternehmen erstmals auch außerhalb Nordamerikas Versorgungsmanagement an. Fresenius Medical Care berichtet daher auch erstmals über die Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis des Bereichs Versorgungsmanagement in Asien-Pazifik (siehe

Anhang). In diesem Bereich Versorgungsmanagement werden künftig verschiedene kleinere, bereits bestehende Geschäfte mit den Cura-Tageskliniken zusammengefasst.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz in Asien-Pazifik um 15 % auf 795 Mio €. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 27 % auf 160 Mio €.

In **Lateinamerika** wuchs der Umsatz um 18 % auf 183 Mio € (16 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 17 % (10 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund verbesserter Verkaufszahlen von Dialysatoren und Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse. Diesen Effekten entgegen wirkte ein geringerer Umsatz mit Produkten für die Peritonealdialyse. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 18 % auf 131 Mio € (18 % währungsbereinigt). Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 12 Mio €, nach 14 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres. Die operative Marge betrug 6,8 % im Vergleich zu 9,3 % im zweiten Quartal 2016. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf ungünstige Wechselkurseffekte zurück.

Im ersten Halbjahr 2017 wuchs der Umsatz in Lateinamerika um 22 % auf 360 Mio €. Das operative Ergebnis stieg um 11 % auf 27 Mio €.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im zweiten Quartal 2017 bei 883 Mio € nach 604 Mio € im Vorjahresquartal. Dies entspricht 20 % des Umsatzes. Der Cash Flow wurde von der Saisonalität in der Rechnungsstellung positiv beeinflusst. Die Forderungslaufzeiten haben sich im zweiten Quartal 2017 um 7 Tage im Vergleich zum ersten Quartal 2017 verkürzt und betragen 66 Tage.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte Fresenius Medical Care 112.163 **Mitarbeiter** (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) gegenüber 106.556 Mitarbeitern Ende Juni 2016. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem anhaltenden organischen Wachstum des Unternehmens sowie Akquisitionen.

Ausblick 2017 bestätigt

Auf Grundlage der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick für das Gesamtjahr. Das Unternehmen erwartet ein währungsbereinigtes **Umsatzwachstum** von 8 bis 10 %.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % steigen. In diesem Ausblick ist die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen nicht enthalten.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals findet am heutigen Dienstag, den 1. August 2017, um 15.30 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2017 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.690 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 315.305 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

	2. Quartal		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse			
Gesundheitsdienstleistungen	3.649	3.273	11,5%
Produktgeschäft	822	753	9,3%
Gesamtumsatz	4.471	4.026	11,1%
Umsatzkosten	2.976	2.673	11,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.495	1.353	10,5%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	900	760	18,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	35	34	3,3%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(23)	(12)	93,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	583	571	2,1%
Nettozinsergebnis	95	90	4,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern	488	481	1,6%
Ertragsteuern	150	149	0,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	338	332	2,0%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	69	68	2,3%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	269	264	1,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	583	571	2,1%
Abschreibungen	186	173	8,2%
EBITDA	769	744	3,5%
EBITDA Marge	17,2%	18,5%	
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.523.865	305.507.271	
Ergebnis je Aktie	0,88 €	0,86 €	1,5%
Ergebnis je ADS	0,44 €	0,43 €	1,5%
In Prozent vom Umsatz			
Umsatzkosten	66,6%	66,4%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,4%	33,6%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,0%	14,2%	
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	6,0%	6,6%	

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

	1. Halbjahr		Veränderung
	2017	2016	
Umsatzerlöse			
Gesundheitsdienstleistungen	7.418	6.472	14,6%
Produktgeschäft	1.601	1.470	8,9%
Gesamtumsatz	9.019	7.942	13,6%
Umsatzkosten	5.932	5.294	12,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.087	2.648	16,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	1.823	1.541	18,4%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	67	68	-1,7%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(38)	(29)	31,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.235	1.068	15,6%
Nettozinsergebnis	188	186	0,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.047	882	18,7%
Ertragsteuern	332	275	20,6%
Ergebnis nach Ertragsteuern	715	607	17,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	138	130	6,2%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	577	477	21,0%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.235	1.068	15,6%
Abschreibungen	376	338	11,4%
EBITDA	1.611	1.406	14,6%
EBITDA Marge	17,9%	17,7%	
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.383.373	305.416.228	
Ergebnis je Aktie	1,88 €	1,56 €	20,6%
Ergebnis je ADS	0,94 €	0,78 €	20,6%
In Prozent vom Umsatz			
Umsatzkosten	65,8%	66,7%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	34,2%	33,3%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	13,7%	13,5%	
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	6,4%	6,0%	